

Ressort: Vermischtes

Notärzte fordern mehr Aufarbeitung von Gewalt gegen Retter

Köln, 12.02.2018, 07:55 Uhr

GDN - Die deutschen Notärzte beklagen eine Zunahme der Gewalt gegen Rettungskräfte. "Das ist ein relativ neues Phänomen", sagte Bernd Böttiger, Präsidiumsmitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI), der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Montagsausgabe).

Vor zehn, fünfzehn Jahre habe es derartige Übergriffe nicht in diesem Maße gegeben. "Da waren die Menschen froh, wenn man gekommen ist und ihnen geholfen hat." Gewalt sei nicht auf Silvester oder Karneval beschränkt. Ein Beispiel seien Ausschreitungen bei Fußballspielen. Der Professor an der Uniklinik Köln forderte mehr wissenschaftliche Aufarbeitung des Phänomens: "Wir brauchen mehr Klarheit über die Ursachen solcher Taten." Böttiger hob hervor, dass das Rettungssystem in Deutschland eines der besten der Welt sei - insbesondere auch, weil Ärzte im Notfall vor Ort helfen. Das sei kein weltweiter Standard. "In anderen Ländern wie etwa den USA gibt es Gegenden, in die sich Rettungskräfte gar nicht hinein trauen. Wir sollten aufpassen, dass das bei uns nicht passiert", sagte der Mediziner. Dazu gehöre auch ein gutes Mitarbeitertraining. Rettungskräfte müssten deeskalieren können.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-101964/notaerzte-fordern-mehr-aufarbeitung-von-gewalt-gegen-retter.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619